

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 28. September 1935, nachm. 6 Uhr

Joh. Seb. Bach:

Präludium und Fuge, a-moll

Hugo Distler (1908):

Eine deutsche Choralmesse für sechsstimmigen, gemischten Chor a cappella

I. „Die Fürbitte“

Kyrie Gott, aller Welt Schöpfer und Vater, Eleison! Christe, wahrer Gott und Mensch geboren, der Du für uns trägest Gottes Zorn! Eleison! Kyrie, heiliger Geist mit Vater und Sohn ein Gott! Eleison! Kyrie, hilf, daß wir in solchem Glauben rein Dich anbeten allein und bleiben die Diener Dein! Eleison!

II. „Der Lobgesang“

Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit sei Gott Vater und Sohn bereit, dem heiligen Geist mit Namen. Die göttlich Kraft mach uns sieghaft durch Jesum Christum. Amen.

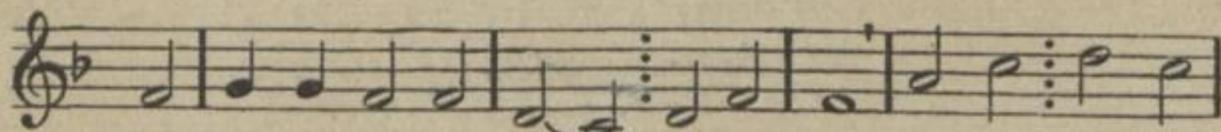
III. „Der Glaube“

Wir glauben an Gott, den Vater, allmächtigen Herrn und Schöpfer, der im Anbeginn ließ werden durch sein Wort Himmel und Erden. — Und an seinen Sohn, Jesum Christ, unsern Herrn, der ihm gleich ist in der Gottheit und Herrlichkeit, aus ihm geboren von Ewigkeit. — Glauben auch an heiligen Geist, von welchem die Schrift allermeist und alle Weisheit ist kommen den Auserwählten zu Frommen.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: „Nun bitten wir den heiligen Geist“

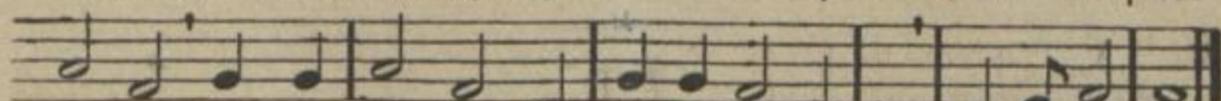
(Die Gemeinde bleibt während dieser kurzen Bittstrophe stehen)



1. Nun bit-ten wir den hei-
li-gen Geist um den rech-ten



Glau-ben al-
ler-meist, daß er uns be-
hü-te an un-serm



En-de, wenn wir heimfah-
ren aus die-
sem E-len-de. Ky-ri-e-lei-

Vorreformativisch

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ von Hugo Distler

(Die Gemeinde bleibt während des Amens stehen)

IV. „Die Stiftungsworte“

Solo: Unser Herr Jesus Christ, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankete und brach's und gabs seinen Jüngern und sprach: „Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut, so oft ihrs tut, zu meinem Gedächtnis“. Desselbigengleichen auch den Kelch nach dem Abendmahl und sprach: „Nehmet hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtnis“.

Chor: Als Jesus Christus unser Herr wußt, daß sein Zeit nun kommen wär, daß er von hier sollt scheiden, zu Tisch er mit sein'n Jüngern saß, das Osterlamm mit aß, zuletzt vor seinem Leiden. Er sprach: „Ich hab herzlich begehrt, mit euch, eh ich getötet werd, daß Osterlamm zu essen, denn ich sag euch, daß ich hinfort von diesem nicht mehr essen werd, bis das Reich Gottes komme“.

V. „Dankgebet“

Wir danken Deiner Wohltat groß, solange wir hier leben; verkünden Deinen teuren Tod, bis Du uns wirst erheben und nehmen in Dein Reich uns ein, da nimmer wird ein Ende sein des Freudenpreises. Amen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Domorganist Arthur Eger, Freiberg i. Sa.

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Johannes Teichert):

1. Fuga 13. G. Reiche, 1696
 2. Jesu, meine Freude (2 Tonsätze). J. S. Bach
 3. Ob bei uns ist der Sünden viel. J. S. Bach
 4. Wach auf, wach auf, 's ist hohe Zeit. M. Vulpius, 1609.
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, den 29. September, vormittags ½ 10 Uhr

Zum Eingang: Joh. Teop, 1606: „Herr, wenn ich nur dich hab“ (vierstimmig)

Vor dem Hauptliede: Matth. Le Maistre (1566, Dresden): „Der 23. Psalm“ (vierstimmig)

Nächste Vesper Sonnabend, den 5. Oktober, abends 6 Uhr: „Schütz-Vesper“, anläßlich des 350. Geburtstages des Meisters (8. Oktober 1585)

I. Zum ersten Male: „Ich hab mein Sach Gott heimgestellt“

II. „Deutsches Magnificat“

Der Vormittagsgottesdienst am 6. Oktober wird nach Werken von Heinrich Schütz gestaltet.